

Titelabo für RSC Wolfenbüttel

Der Motorsportler Daniel Katschura wird Norddeutscher Meister im Jugendkartslalom.

Von Michael Hahn

Wolfenbüttel. Zum vierten Mal in Folge kann sich der Rallye Sport Club Wolfenbüttel (RSC) über die erfolgreiche Teilnahme bei den norddeutschen Meisterschaften im Kartsport freuen. Sarah Kobbe (K5, 16 bis 18 Jahre), Luca Alpert und Daniel Katschura (beide K4, 14 bis 15 Jahre) hatten sich über elf Qualifikationsläufe im ADAC-Cup für die Teilnahme an den Titelkämpfen im Jugendkartslalom in Seelow bei Berlin qualifiziert. Mit einem Titel und einem zweiten Platz im Gepäck kehrten die jungen Motorsportler in die Lesingstadt zurück.

Erster Starter für den RSC war Luca Alpert, teilt der RSC mit. Er hatte sich als Dritter in Niedersachsen/Sachsen-Anhalt für die norddeutsche Meisterschaft qualifiziert. Er legte eine gute erste Runde auf dem Parcours hin, was ihn in der Zwischenwertung auf Platz vier brachte. Zwei Zehntel-Sekunden trennten ihn von Platz eins. Etwas besser machte es Katschura. Der niedersächsische Vizemeister war nach dem ersten Lauf Dritter, mit 1/100 Sekunden Rückstand auf Platz zwei und 9/100 Sekunden auf den Führenden. Bis Platz acht lagen alle Fahrer der K4 innerhalb einer Sekunde. Das versprach sehr viel Spannung für den zweiten Wertungslauf. In Aussicht auf den Erfolg ließen die bis dahin Erst-



Daniel Katschura meisterte den Parcours in Seelow als Schnellster seiner Klasse (großes Foto) und holte sich den Pokal (kleines Bild). Foto: privat



und Zweitplatzierten deutlich Zeit auf der Strecke liegen, was sie nach hinten fallen ließ. Alpert, der im vergangenen Jahr noch Vizemeister beim Bundesendlauf wurde, konnte seine Zeit aus dem ersten Lauf noch einmal bestätigen. Am Ende blieb es für ihn aber beim undankbaren vierten Platz. Katschura griff hingegen noch einmal voll an und konnte noch etwas Zeit herausholen. Der verdiente Lohn: Platz eins und der Titel „Norddeutscher Meister“.

Für Sarah Kobbe lief es nicht so gut. Sie hatte in den vergangenen

beiden Jahre den Titel nach Wolfenbüttel geholt und wollte daran anknüpfen. Doch aus dem Titel-Hattrick wurde nichts. Im ersten Lauf hatte sie in einer schwierigen Kurvenkombination nicht weit genug ausgeholt und wollte den Fehler korrigieren, dabei bracht ihr abrupt das Heck aus und eine Pylone flog gleich meterweit über den Parcours. Dies bedeute Punktabzüge. Danach war, trotz schnellster Laufzeit, eigentlich nicht mehr an einen Sieg zu denken. Kobbe gab nicht auf und holte im zweiten Wertungslauf

noch einmal eine knappe Sekunde heraus, das hätte Platz drei bedeutet. Aber leider wurde dann noch ein Pylonenfehler nachgereicht, wodurch es am Ende nur zu Platz neun reichte.

In der Mannschaftswertung belegte das niedersächsische Team mit Katschura und Kobbe als beste Fahrer ihrer jeweiligen Klasse, den zweiten Platz und feierte den Vizetitel.